

Fantasy weit abseits des Mainstreams

In der Megametropole Tokito herrscht das Gesetz der sechs Clans. Da gibt es den Lotusclan mit seinen verführerischen Geishas, die wissensbegierigen Rabenkrieger, den Amphibienclan mit seinen Künstlern, die Streuner, die Dieben und Bettlern Zuflucht gewähren, den wilden Affenclan und die Heiler der weißen Hand - sie alle schützen die ihren, solange man für sie arbeitet. Ohne Clan ist man schutzlos, vogelfrei für die Kriminellen der Stadt. Die rebellische Erin weiß das nur zu gut. Ihre Wesensart bringt sie in allerlei Schwierigkeiten, treibt selbst Erin so manches Mal in den Wahnsinn. Aber mit Freund Mikko an ihrer Seite glaubt sie sich sicher. Gemeinsam gegen den Rest der Welt. Doch Erin hat ein Problem, nachdem sie ihre Stelle in einem Waschhaus des Lotusclans verloren hat.

Als Erin auf der Straße verschleppt wird, lässt sie sich auf einen Deal mit einem Dämon ein, um ihr Leben zu retten. Der Distelkönig verleiht ihr übernatürliche Kraft, versucht aber auch, die Kontrolle über Erin zu erlangen. Es ist Erin schwerster Kampf überhaupt. Niemand darf erfahren, dass sie besessen ist. Oder Erin ist des Todes. Phari-Wächter machen Jagd auf Menschen wie sie. Erin darf niemanden vertrauen, nicht einmal sich selbst. Da erschüttert eine Mordserie Tokito und wenig später verschwindet Erins beste Freundin Ryanne spurlos. Erin bleibt keine andere Wahl: Sie setzt alles daran, den Mörder zu finden. Aber ist es wirklich bloß ein Wahnsinniger, den sie jagt? Oder ist sie einer gefährlichen Verschwörung auf der Spur? Und was für ein Spiel bei all dem spielt ihr Dämon?

Jugendliteratur von solcher Genialität, dass einem ganz schwindelig wird - sollte Leigh Bardugo jemals in Schriftsteller-(Früh-)Rente aufhören, könnte Caroline Brinkmann ihre legitime Nachfolge antreten. Die Geschichten aus ihrer Feder bedeuten nämlich ein Abenteuer, das man sein Leben lang garantiert nicht mehr vergisst. "Die Clans von Tokito" liest man wie im Rausch. "Lotus und Tiger" macht regelrecht high. Da will man am liebsten nichts anderes mehr lesen. Fast nichts begeistert Leser ab 14 Jahren mehr! Brinkmann braucht einen Vergleich mit den ganz Großen ihrer Zunft nicht zu scheuen. Sie ist eine Geschichtenerzählerin, die ihresgleichen sucht. Ihr Können haut einen definitiv vom Hocker. Denn dieses zeugt von einer meisterhaften Kunstfertigkeit. Einfach nur wow, wow, wow!

Caroline Brinkmann ist der neue Stern am Fantasyhimmel, außerdem eine Autorin, von der man hoffentlich noch ganz viel hören/lesen wird. Ihre Romane sind erfrischend anders, ziemlich aufregend und ganz und gar außergewöhnlich. "Die Clans von Tokito" ist der absolute Wahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln. Was man mit dieser Reihe in die Hände kriegt, begeistert ab dem ersten Satz; nämlich eine Lektüre mit "Wow!"-Effekt. Es gibt mit Band eins, "Lotus und Tiger", kaum etwas Vergleichbares im Bücherregal. Da verschlägt es einem gleich ab dem ersten Satz den Atem, außerdem die Sprache. Echt ein Wunder!

Susann Fleischer 26.04.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info